

## **Drama auf der Greveler Straße: PKW-Unfall fordert schnelle Hilfe**

PKW berührt Baum, kippt um – Fahrerin verletzt und eingeschlossen. Feuerwehr rettet sie und sichert die Unfallstelle.

Gegen 13:30 Uhr ging ein Notruf ein, der die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zur Greveler Straße in Dortmund rief. Dort ereignete sich ein ernster Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw mit der Beifahrerseite einen Baum berührte. Nach dem Aufprall verlor das Fahrzeug die Kontrolle, geriet ins Schleudern und kippte schließlich auf die Fahrerseite auf der gegenüberliegenden Fahrbahn.

Die 33-jährige Fahrerin wurde bei dem Unfall verletzt und war im Fahrzeug eingeschlossen. Sofort wurden die ersten Helfer alarmiert, die sich schnell Zugang zu dem schwer beschädigten Fahrzeug verschafften und sich um die verletzte Frau kümmerten. Zeitgleich arbeiteten die Einsatzkräfte daran, das Auto zu stabilisieren und eine Befreiung vorzubereiten.

### **Rettungsmaßnahmen im Detail**

Die Feuerwehr setzte spezielle Rettungsgeräte ein, um die Heckklappe des Wagens zu öffnen. Dabei nutzten die Retter ein Spineboard, um die Fahrerin sicher aus dem Fahrzeug zu befreien. Nachdem sie erfolgreich herausgehoben wurde, übernahm der Rettungsdienst die medizinische Versorgung und untersuchte sie auf mögliche weitere Verletzungen. Anschließend wurde die Frau in ein Krankenhaus transportiert,

um eine umfassende Behandlung zu erhalten.

Im Hintergrund liefen weitere Sicherheitsmaßnahmen, als die Feuerwehr das umgekippte Fahrzeug mittels einer Seilwinde wieder aufrichtete. Dabei kam es zu kleineren Betriebsstoffausläufen, die rasch mitigiert wurden, um mögliche Umweltschäden zu vermeiden. Während der gesamten Maßnahmen war die Greveler Straße in beide Fahrtrichtungen gesperrt, was zu einer kurzfristigen Behinderung des Verkehrs führte.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz des Psychosozialen Notdienstes (PSNV), der bereitstand, um Augenzeugen und Angehörige vor Ort zu betreuen, um die emotionalen Belastungen des Unfalls zu mindern. Knapp 25 Feuerwehrkräfte und Rettungssanitäter waren an der Unfallstelle im Einsatz, um schnellstmöglich zu helfen und die Situation unter Kontrolle zu bringen. Die Feuerwachen 3 (Neuasseln), 6 (Scharnhorst) sowie die Spezialeinheit Bergung der Feuerwache 1 (Mitte) waren involviert und agierten koordiniert, um die Rettungsmaßnahmen effizient und sicher durchzuführen.

Die Polizei hat nun Ermittlungen zum genauen Hergang des Unfalls aufgenommen. Solche Vorfälle sind stets wichtig zu dokumentieren, um Präventionsmaßnahmen für zukünftige Unfälle zu erarbeiten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Der heutige Vorfall zeigt einmal mehr, wie schnell es in einer alltäglichen Situation zu dramatischen Ereignissen kommen kann und wie wichtig ein schnelles Eingreifen der Rettungskräfte ist.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**